

# Von Neuem geboren – von oben geboren

**Predigt vom 22. Oktober 2017**

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde

In meiner letzten Predigt haben wir erfahren, wie Gott wirkt, wenn er einen Menschen rettet. Es beginnt mit der bedingungslosen Erwählung, eine Erwählung aus Liebe und aus Gnade vor Anbeginn der Welt. Dann, eines Tages, im Ablauf der Zeit, gelangt der Ruf Gottes an das Herz des erwählten Sünders. Dieser Ruf, oder auch diese Einladung, ist unwiderstehlich. Der Sünder hört die Stimme Gottes und folgt ihr nach. Wie die Schafe, die dem Ruf ihres Hirten folgen. Darum nennen wir es den wirksamen Ruf.

Durch Busse - also durch eine Umkehr von ganzem Herzen - und einen echten Glauben an Jesus Christ folgt die Rechtfertigung. Gott spricht den Sünder gerecht und vergibt ihm seine ganze Schuld, weil er an den glaubt, der sein Leben für ihn hingegeben hat: Jesus Christus. Von da an lebt der Errettete nicht mehr für sich selber, er lebt für Gott.

Wie wird das sichtbar? Ganz einfach: Er beginnt immer mehr zu lieben, was Gott liebt, und hasst immer mehr, was Gott hasst. Wenn er früher absichtlich sündigte, dann geschieht es heute ungewollt.

Eine Transformation hat stattgefunden. Vergleichbar mit einer Raupe, die sich in der Metamorphose zu einem wunderschönen Schmetterling verwandelt.

Oder wie Paulus sagt – und wir lesen das in **2Kor 5,17**:

***<sup>17</sup> Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!***

Es ist alles neu geworden. Eine neue Kreatur ist entstanden, ein neues Geschöpf. Die Bibel nennt das „Von Neuem geboren“. Und genau darüber möchte ich heute sprechen:

Öffnet dazu bitte das **Evangelium des Johannes, Kapitel 3**. Wir lesen die **Verse 1 bis 10**.

***<sup>1</sup> Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern namens Nikodemus, ein Oberster der Juden.***

***<sup>2</sup> Der kam bei Nacht zu Jesus und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn, dass Gott mit ihm ist.***

***<sup>3</sup> Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!***

***<sup>4</sup> Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?***

*<sup>5</sup> Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!*

*<sup>6</sup> Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.*

*<sup>7</sup> Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden!*

*<sup>8</sup> Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.*

*<sup>9</sup> Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann das geschehen?*

*<sup>10</sup> Jesus erwiderte und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht?*

Da ist also dieser Nikodemus, ein Oberster der Juden, Mitglied des Sanhedryn, ein Pharisäer. Und wie alle Pharisäer versuchte auch Nikodemus, das Gesetz bis ins kleinste Detail einzuhalten. Er war zu seiner Zeit einer der religiösen Führer, vielleicht sogar der wichtigste von allen. Er war ein Lehrer, ja mehr als das: Jesus nannte ihn „DER Lehrer Israels“. Einer, der am besten mit den jüdischen Gesetzen vertraut war. Er kannte die Schrift. Er wusste, dass Gott einen Erlöser senden würde. Er wusste, dass der lang ersehnte und verheissene Messias eines Tages auftreten würde. Und er wusste, dass Gott seinen Boten bestätigen würde.

Dieser Nikodemus kommt also bei Nacht zu Jesus und beginnt mit ihm ein Gespräch. Interessant, dass Johannes dies explizit erwähnt: Nikodemus kommt bei Nacht. Darüber wurde bereits viel geschrieben, was das bedeuten möge.

Einige sagen, dass sich die Pharisäer vor allem bei Nacht mit der Thora und den Fragen dazu beschäftigten. Andere meinen, er kam bei Nacht, weil er nicht gesehen werden wollte. Wieder andere sagen, es habe keine Bedeutung.

Im Johannes Evangelium treffen wir immer auf Gegensätze: Von oben - von unten. Wahrheit - Lüge. Leben und Tod. Blind - sehend. Ich glaube, hier haben wir einen solchen Gegensatz:

Nikodemus kam bei Nacht, er kam in der Finsternis. Und auch in seinem Herzen war Finsternis, geistige Blindheit, Dunkel. Und nun kommt er zu Jesus, dem Licht der Welt, dem leuchtenden Morgenstern. Seht ihr den Gegensatz? Licht und Finsternis.

Schauen wir, wie das Gespräch abläuft: In Vers 2 sagt Nikodemus also zu Jesus:

***Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn, dass Gott mit ihm ist.***

Was für ein schöner Start, ein Gespräch zu beginnen. Nikodemus sagt: Wir wissen, dass du, Jesus von Gott gekommen bist, dass Gott mit dir ist. Warum? Wegen den Zeichen, den Wundern, die Jesus bereits getan hat. Nur wenn einer von Gott kommt, kann er solche Zeichen und Wunder tun? So beginnt er also sein Gespräch.

Und wie reagiert Jesus darauf? Sagt er zum Beispiel: „Nikodemus, wie schön, dass du das erkannt hast.“ Oder „Ah, du hast die Zeichen gesehen, die ich getan habe.“

Nein, Jesus geht gar nicht auf die Worte von Nikodemus ein, sondern er fokussiert gleich das Problem. Jesus kommt direkt auf den Punkt. Er sagt zu ihm:

***<sup>3</sup> Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!***

Mit diesen Worten sagt Jesus zu Nikodemus zwei ganz wichtige Dinge:

1. Deine Religion, Nikodemus, kann dich nicht retten. Alle deine religiösen Handlungen, alle deine religiösen Werke werden nicht dazu führen, dass du das Reich Gottes siehst. Im Gegenteil, du selbst kannst überhaupt nichts dazu tun. Was haben wir für unsere Geburt getan? Nichts! Wir werden geboren.
2. Es ist nicht wichtig, welche Zeichen und Wunder du **siehst**. Es ist von zentraler Wichtigkeit, welches Zeichen und Wunder du in dir selber **erlebst**. Nämlich, dass du von neuem geboren wirst.

Für Johannes war es immer wichtig, die Göttlichkeit von Jesus zu betonen. Nur Gott weiss, wie es im Menschen aussieht. Nur Gott kennt die sehnsüchtigen, tiefsten Gedanken und Fragen, die im Menschen sind:

- Wer bin ich?
- Woher komme ich?
- Wo gehe ich hin?

Und was lesen wir an vielen Stellen in den Evangelien? Genau: Jesus kannte ihre Gedanken! Weil Jesus Gott ist. Und jetzt lesen wir in Vers 3

***<sup>3</sup> Jesus antwortete und sprach zu ihm:***

Moment, hat Nikodemus denn eine Frage gestellt? Nein... und Ja. Jesus gab Nikodemus die Antwort auf eine Frage, die er zwar nicht stellte, aber die er in seinen Gedanken, in seinem Herzen, mit sich trug. Nikodemus hatte Zweifel: „Bin ich genug gut?“ „Genügen meine Werke, meine guten Taten, um in den Himmel zu kommen?“ „Werde ich das Reich Gottes sehen?“

Und da sagt Jesus: Du musst von neuem geboren werden, sonst kannst du das Reich Gottes nicht sehen. Diese Aussage beinhaltet gleichzeitig das Problem und die Lösung:

**Das Problem:** Du kannst das Reich Gottes nicht sehen!

Wer nicht sehen kann, ist blind. Er ist geistlich blind, weil er geistlich tot ist. Darum kann er das Reich Gottes nicht sehen.

**Die Lösung:** Du musst von neuem geboren werden. Oder: Du musst von oben geboren werden. (Der griechischen Begriffes "anöthen" bedeutet „von oben“ und „von neuem“)

Das heisst, es muss mit dir etwas geschehen, das deine Natur verändert. Etwas, das jetzt noch gar nicht existiert, muss zum Leben gebracht werden. Und das muss von oben, von Gott geschehen. Das ist es, was Jesus hier sagt.

Aber Nikodemus erkennt nicht, versteht nicht, was Jesus meint. Er antwortet im Vers 4:

*Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?*

Nikodemus denkt an die natürliche Geburt, die körperliche Geburt. Er spricht vom Schoss der Mutter. Unter „von Neuem geboren werden“ versteht er: Nochmals auf die Welt kommen, wie ein Baby. Und damit zeigt er, dass er geistlich blind ist.

Auf diese Frage gibt ihm Jesus folgende Antwort in Vers 5:

*Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!*

Hier haben wir wieder ein Problem und die Lösung dazu:

**Das Problem:** Du wirst nicht in Gottes Reich *eingehen*.

Was heisst das? Vorher hatten wir das Problem. Du kannst Gottes Reich nicht *sehen*. Jetzt zeigt Jesus das Problem, das daraus folgt: Du kannst nicht in Gottes Reich *eingehen*. Das bedeutet: Du wirst nicht in das ewige Leben eingehen, ins himmlische Königreich Gottes eintreten. Oder anders gesagt: Du wirst in der ewigen Finsternis der Hölle verloren gehen und dort den ewigen Tod erleiden.

Lukas 13, 24 bis 28

*<sup>24</sup> Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen! Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und es nicht können.*

*<sup>25</sup> Wenn einmal der Hausherr aufgestanden ist und die Türe verschlossen hat, dann werdet ihr anfangen, draussen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, Herr, tue uns auf! Dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich weiß nicht, woher ihr seid!*

*<sup>26</sup> Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Gassen hast du gelehrt!*

*<sup>27</sup> Und er wird antworten: Ich sage euch: Ich weiß nicht, woher ihr seid; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!*

Es kommt der Tag, an dem die Türe verschlossen wird. Wer nicht eingehen kann, bleibt draussen.

**Die Lösung:** Du musst aus Wasser und Geist geboren werden.

Vorher sagte Jesus, dass du von neuem geboren werden musst. Hier sagt uns Jesus, wie diese Geburt geschieht, nämlich aus Wasser und aus Geist.

Verstehen wir das? Hat Nikodemus das verstanden? Nein, denn er fragt Jesus in Vers 9:

*Wie kann das geschehen?*

Nikodemus steht also vor einem Rätsel.

Und jetzt kommt etwas sehr Interessantes. Jesus zeigt sich nämlich überrascht von der Antwort des Nikodemus und sagt in Vers 10:

*Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht?*

Damit sagt er: Du kennst die Schriften, das Gesetz und die prophetischen Bücher. Du kennst alles besser wie kein anderer. Du bist DER Lehrer Israels und verstehst nicht, was ich dir sage?

Ja, was meint Jesus, wenn er sagt, wir müssen aus „Wasser und Geist“ geboren werden?

Viele denken, wenn sie „Wasser“ lesen, dass damit die christliche Taufe gemeint ist. Wasser, Taufe, geboren... Aber würde das Sinn machen? Nein, denn Nikodemus kannte die christliche Taufe ja gar nicht. In den Schriften des Alten Testaments – und darin war ja Nikodemus ein Gelehrter – gibt es die christliche Taufe nicht. Es gibt auch keinen Bezug, dass Jesus die Taufe des Johannes zur Busse meint.

Nein, wenn wir wissen wollen, was Jesus mit „Wasser“ und „Geist“ meint, dann müssen wir im Alten Testament suchen. Nur so ist der Vorwurf Jesu gerechtfertigt, dass Nikodemus seine Bedeutung hätte erkennen müssen.

Öffnet bitte mit mir **Hesekiel 36, 24 bis 27**: Hier spricht Gott, es ist eine Verheissung an das vertriebene Volk Israel:

***<sup>24</sup> Denn ich will euch aus den Heidenvölkern herausholen und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen.***

***<sup>25</sup> Und ich will reines Wasser über euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von aller eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen.***

***<sup>26</sup> Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;***

***<sup>27</sup> ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.***

Hier haben wir das Wesen dieser neuen Geburt, dieser Geburt von oben. Die Schlüsselverse sind 25 und 26. In Vers 25 geht es um

### **Das Wasser**

Wasser bedeutet Reinigung. Wir brauchen Reinigung von unseren Sünden. Wir brauchen Befreiung von unseren Unreinheiten. Genauso, wie wir uns mit Wasser waschen, damit wir sauber werden, so müssen wir auch von unseren Sünden reingewaschen werden.

Erinnert ihr euch? Der Lohn der Sünde ist... was? Der Tod. Wenn wir aber leben wollen, dann muss Gott uns helfen, dieses Problem zu lösen. Also reinigt er uns, er befreit uns von der Konsequenz der Sünde. Das meint Jesus, wenn er sagt, „von Wasser geboren“ werden.

Und nun kommt der zweite wichtige Punkt:

### **Der Geist**

Lesen wir nochmals Vers 26:

***26 Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;***

Gottes Geist verwandelt ein Herz aus Stein in ein Herz aus Fleisch und Blut. Mit Herz ist dabei das Wesen des Menschen gemeint. Nicht unser Herz das schlägt, sondern unsere Natur, das, was uns ausmacht, was wir sind.

Schau mal: Stein ist hart, es ist tot. Stein reagiert nicht auf eine Stimulation! Wenn ich eine Statue aus Stein kitzle, schlage oder zwicke – dann passiert nichts. Sie reagiert nicht. Genau so ist das Herz aus Stein. Es reagiert nicht auf das Reden Gottes, es reagiert nicht auf einen göttlichen Impuls, es kann nicht reagieren, denn es ist tot.

Wenn nun aber Gottes Geist dieses Herz verwandelt, ihm neues Leben einhaucht, dann ist es von neuem geboren. Es wird ein Kind Gottes mit einem Herz aus Fleisch und Blut. Ein Kind, das lebt, das Gottes Reden hört, dass auf göttlichen Stimulus reagiert. Es ist der Geist, der lebendig macht!

Öffnet bitte Johannes Kapitel 1, die Verse 12 und 13

***12 Allen aber, die ihn aufnahmen (das bedeutet, alle, die an Jesus glaubten), denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;***

***13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.***

Aus Gott geboren – von oben geboren. Aus „Wasser“ und aus „Geist“ geboren.

Warum braucht es diese beiden Dinge? Warum braucht es die Reinwaschung von Schuld und die Erneuerung des Herzens?

Ja was würde geschehen mit einem Menschen, dem seine Schuld zwar vergeben ist, aber dessen Herz nicht erneuert ist? Nun, er wird nicht auf Gottes Wegen gehen können, da er Gottes Stimme nicht hört. Er wird nicht lieben, was Gott liebt, und nicht hassen, was Gott hasst. Er glaubt, dass er erlöst ist, aber er folgt den Wegen der Welt. Er liebt weiterhin die Welt. Er wäre ein weltlicher Christ – und so etwas gibt es nicht. Denn „wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm“.

Und was wäre mit einem Menschen, der versucht, auf Gottes Wegen zu gehen, aber dessen Schuld nicht vergeben ist? Das wäre ein „religiöser Christ“. Er würde versuchen, Gottes Gebote einzuhalten und durch seine Werke gerecht zu werden. Wie Nikodemus. Aber wir wissen, dass auch das nicht geht. Ohne Vergebung der Sünden allein durch die Gnade Gottes geht der Mensch verloren.

Aus diesem Grund braucht es beides:

1. Es braucht die Reinigung von unseren Sünden, die Vergebung, symbolisiert durch das Wasser. Das Wasser symbolisiert die Notwendigkeit der Reinigung eines Sünders durch das Blut Jesu Christi!  
Im Hebräerbrieft steht geschrieben, dass ohne Blutvergießen keine Vergebung geschieht.
2. Und es braucht das neue Herz. Ein neues Herz aus Fleisch und Blut, gewirkt durch den Geist, denn es ist der Geist, der lebendig macht. Das steht im Evangelium des Johannes.

Diese beiden Elemente zusammen bewirken, dass der Mensch von neuem geboren wird.

Schauen wir noch drei Bibelstellen an, die ebenfalls diesen Vorgang beschreiben. Die erste finden wir in

#### **Psalm 51, 12**

*Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz, und gib mir von Neuem einen festen Geist in meinem Innern!*

Das ist das Gebet Davids zu Gott, nachdem er Ehebruch beging.

Die zweite ist **Epheser Kapitel 5, Verse 25-26**

*<sup>25</sup> Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat,*

*<sup>26</sup> damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort,*

Jesus heiligt die Gemeinde, nachdem er sie gereinigt hat durch das *Wasserbad im Wort*. Das Wort ist wichtig. Petrus sagt, dass wir wiedergeboren sind „durch das *lebendige Wort Gottes*, das in Ewigkeit bleibt.“ (1Petr 1,23)

Und die dritte Stelle finden wir in **Titus 3,5**

<sup>5</sup> *da hat er uns* (er, das heisst Gott) — *nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit — errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes,*

Zum Schluss möchte ich euch noch ein Bild mitgeben:

Als Gott sein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens führte, gab er ihnen am Berg Horeb seine Gebote. Gott schrieb die 10 Gebote auf zwei steinerne Tafeln und gab sie den Kindern Israels. Haben die Kinder Israels diese Gebote eingehalten? Nein, denn ihre Herzen waren aus Stein, genauso wie die Tafeln mit den Geboten Gottes.

Aber weisst du, Gott ist vollkommen: Wenn er sich etwas vornimmt, dann kommt er auch souverän zum Ziel. Und so hat Gott eine neue Möglichkeit geschaffen. Er hat folgendes gemacht: Er verwandelt das Herz aus Stein in ein Herz aus Fleisch und Blut. Und dann schreibt er seine Gebote direkt ins Herz des Menschen.

Öffnet bitte **Hebräer 8, 8-10**

<sup>8</sup> *Denn er tadelt doch, indem er zu ihnen spricht: »Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde;*

<sup>9</sup> *nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern gemacht habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten zu führen — denn sie sind nicht in meinem Bund geblieben, und ich ließ sie gehen, spricht der Herr —,*

<sup>10</sup> *sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.*

Ist das nicht wunderbar? Kann es etwas Schöneres, Wunderbareres geben als eine Neugeburt aus Wasser und Geist? Es sind nicht die Zeichen und Wunder, die wir sehen, die wichtig sind. Es ist das Wunder, das in uns, in unserem Herzen geschehen muss, damit wir in das Reich Gottes eingehen können. Und dieses Wunder kann einzig und allein nur Gott hervorbringen. Wie das genau geht, wissen wir nicht, denn Jesus sagt:

<sup>8</sup> *Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.*

Möge das heute geschehen, mögen heute Herzen aus Stein verwandelt werden in Herzen aus Fleisch und Blut. Wir alle brauchen Vergebung. Wir alle brauchen einen Erlöser. Und wenn du es noch nicht getan hast, dann tue es heute: Rufe den Herrn Jesus an: „Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden.“

AMEN